

2/2008 – 24.6.2008

Aus dem Inhalt

1. Rechnungsabschluss 2007, Seite 2
2. Eröffnung des Spielplatzes am Gartenriegel, Seite 2
3. Rund um den Hund, Seite 3
4. Verwertung der Mineralwasserquellen in Maltern, Seite 4
5. Einstellung eines neuen Gemeindearbeiters, Seite 4
6. Kanal- und Wasserversorgungsausbau, Seite 5
7. Ehrung von Seniorenbundobfrau a.D. Friederike Franzl, Seite 5
8. Wegbauprogramm 2008, Seite 6
9. Regionsbuch LEBENSSPUREN, Herausgabe eines Folgebandes, Seite 6
10. Hutwisch-Berglauf am 5. Juli, Seite 7
11. Ausschreibung der prakt. Arztstelle in Hochneukirchen, Seite 7
12. Verordnung der BH zur Vorbeugung gegen Waldbrände, Seite 8
13. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut, Information, Seite 8
14. Hobbyfußballturnier des Vereins Lebenslicht, Seite 9
15. Stellenangebote der Familie Trenker, Seite 9
16. Die 18. Bücherrallye, Seite 9
17. Tolle Konzerte im Wehroberggeschoß, Seite 10
18. Der Musikschulverband informiert, Seite 10
19. Zivilcourage, Seite 12
20. Individueller CO₂ Rechner, Seite 12
21. Neue Bundesförderungen für Holzheizungen, Seite 13
22. Internet-Ausstellungsplattform für Hobbykünstler, Seite 13
23. Mit Bus und Bahn besser durch den Sommer, Seite 13
24. Aus dem Gemeinderat, Seite 14
25. Sprechtag, Seite 15
26. Kurz&bündig, Seite 15

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Rechnungsabschluss 2007

Der Rechnungsabschluss 2007 wurde heuer erst nach dem Erscheinen des ersten Gemeindeboten am 28. März beschlossen. Wir geben deshalb wie alljährlich einen kurzen Einblick in die Gemeindegebarung des abgelaufenen Jahres.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 2.694.220,85
Ausgaben	€ 2.400.203,96
Überschuss	€ 294.016,89

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Einnahmen	2007	2006	2005
Grundsteuer A (landw.Betriebe)	5.700,-	5.600,-	5.700,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	69.500,-	71.500,-	65.300,-
Kommunalsteuer	28.000,-	22.200,-	29.500,-
Ertragsanteile des Bundes	1.094.200,-	1.026.800,-	989.000,-
Strukturhilfe des Landes	159.700,-	161.100,-	140.000,-
Finanzzuschuss des Bundes	126.800,-	119.800,-	90.500,-

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1.223.000,- (2006: € 1.189.100,-, 2005: € 1.121.500,-)

Ausgaben	2007	2006	2005
Volksschule gesamt	77.200,-	69.600,-	71.600,-
Hauptschule gesamt	93.600,-	89.300,-	114.200,-
Kindergärten	102.200,-	100.900,-	117.100,-
Krankenanstaltenfonds	225.200,-	213.200,-	204.200,-
Winterdienst	26.800,-	54.900,-	60.000,-
Wasserversorgung	174.400,-	159.500,-	118.700,-
Abwasserentsorgung	407.700,-	343.500,-	310.800,-
Abfallentsorgung	57.500,-	54.500,-	50.500,-
Nettoschuldendienst	273.500,-	251.000,-	186.700,-

Der **Anteil des Personalaufwandes** (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt **€ 351.300,-** betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 14,6% (2006: 13,7%, 2005: 15,8%, 2004: 15,1%).

Der **Schuldenstand** betrug am Jahresende **€ 5.934.300,-**. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 5.502.300,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit **€ 432.100,-** (Nettoschuldendienst dafür € 108.000,-).

Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus. Der Schuldenstand ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben.

2. Eröffnung des Spielplatzes am Gartenriegel

Nach einer knapp mehr als einjährigen Bauzeit wurde der neugestaltete naturnahe Spielplatz am vergangenen Sonntag mit einem gut besuchten und bei herrlichem Frühsommerwetter stattgefundenen **Eröffnungsfest** seiner Bestimmung übergeben. Die von der Firma Moser aus Salzburg gelieferten naturnahen Spielgeräte und -elemente lassen das Herz jedes

Kindes höher schlagen. Mit tatkräftiger Unterstützung der **Projektgruppe**, die aus **Mitgliedern der Gemeinde, des Dorferneuerungsvereines Hochneukirchen, des VS-Elternvereines und der Jungen ÖVP Hochneukirchen** bestand, konnte ein schmucker und mit einigen tollen Elementen ausgestatteter Spielplatz errichtet werden. Das Land Niederösterreich leistete nicht nur einen **finanziellen Beitrag aus der NÖ Spielplatzförderung in der Höhe von € 10.000,-** sondern unterstützte das Projekt auch durch die Veranstaltung einer **Spieforscher- und Pflanzwerkstatt** und Beratung bei der Umsetzung. Damit trug es wesentlich dazu bei, dass die Gestaltung mit Rücksicht auf die Wünsche und Bedürfnisse der zukünftigen Benützer – der Kinder – erfolgte. Das gesamte Projekt kostete **€ 43.800,-**

Die Gemeinde dankt allen, besonders den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Mögen die Kinder viel Freude daran haben.

In diesem Boten finden Sie **zahlreiche Fotos von der Segnung und Eröffnung.**



Der Gemeinde und der Projektgruppe wird die Erinnerungstafel des Landes überreicht.

Von links: Ernst Beiglböck, Michaela Heissenberger, GR Peter Ungerböck, Bürgermeister Friedrich Beiglböck, Bettina Pröglhöf (Familienreferat des Landes) Labg.Bgm.Ing. Franz Rennhofer, GGR Thomas Heissenberger

3. Rund um den Hund

In letzter Zeit häufen sich die **Beschwerden** bei der Gemeinde, was das **Frei-herumlaufen von Hunden** betrifft. Dies wird sowohl im verbauten Gebiet der Ortschaften als auch außerhalb im freien Gelände als

störend und zum Teil auch gefährlich empfunden. Wir möchten mit dieser allgemeinen Information das Bewusstsein bei den Hundehaltern schaffen, dass sie eine **hohe Verantwortung** tragen – sowohl ihren Mitbürgern gegenüber als auch den in freier Natur lebenden Wildtieren.

Es gibt einige **gesetzliche Bestimmungen**, die das Halten von Hunden betreffen.

Im **NÖ Polizeistrafgesetz** ist folgendes geregelt:

Derjenige, der einen Hund hält oder ihn in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und das Tier in einer Weise führen oder verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können. Weiters dürfen Hunde ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können. Ausdrücklich ist geregelt, dass Hunde an öffentlichen Orten im Ortsbereich sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, um nur einige Beispiele zu nennen, an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden müssen.

Auch im **§ 1320 ABGB** findet sich eine Bestimmung für Hundehalter:

Es haftet demgemäß der Tierhalter für Schäden, die ein Tier verursacht, wenn er es dazu angetrieben, gereizt oder zu verwahren vernachlässigt hat. Der Tierhalter ist verantwortlich, wenn er nicht beweist, dass er für die erforderliche Verwahrung oder Beaufsichtigung gesorgt hatte. Tierhalter im Sinne dieser Bestimmung ist, wer die Herrschaft über ein Tier ausübt. Dies ist nicht unbedingt der Eigentümer. Auch ein Nachbar, der den Hund spazieren führt, haftet nach dieser Bestimmung, wenn er etwa den Hund im dichten Straßenverkehr nicht an die Leine nimmt und dadurch ein Unglück passiert. Von einem Hundehalter, dessen Haus neben einer befahrenen Straße liegt, fordert die Rechtssprechung etwa, dass er dafür zu sorgen hat, dass der Hund nicht ohne Kontrolle auf die Straße gelangen kann. Diese Bestimmung gilt auch z.B. für einen vorbeiführenden öffentlichen Wanderweg.

Auch die Bezirkshauptmannschaft hat eine Information zur Weitergabe an die Hundehalter herausgegeben:

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber dem freilebenden Wild.

Hundehalter, die ihre Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, sodass diese im Jagdgebiet wildern, revieren bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs. 1, Ziffer 6b des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu 7 000 € bestraft werden.

Um solche Rechtsfolgen sicher zu vermeiden:

HUNDE AN DIE LEINE !

Im Sinne dieser Ausführungen ersuchen wir alle Hundehalter, entsprechende Sorgfalt walten zu lassen, damit weitere Beschwerden erst gar nicht notwendig sind.

4. Verwertung der Mineralwasserquellen in Maltern

Im Gemeindeboten 3/2007 haben wir darüber berichtet, dass die in Gründung befindliche **Projektgesellschaft "MagnesiumQuellen Maltern GmbH"**, kurz **MQM**, eine Verwertung des Mineral- und Heilwasservorkommens anstrebt.

Das Vorhaben ist so weit gediehen, dass die **Anträge zur wasserrechtlichen Bewilligung von 2 Quellen** bereits eingebracht wurden.

Die **magnesiumreiche Leitquelle** im Schwarzgrabental (Bereich Quelle 1) wird im Nahbereich der bestehenden Bohrung **neu hergestellt**, da die seit 1986 bestehende Quelle mittel- und langfristig eine zu geringe Schüttung aufweist und es andererseits mit den Grundeigentümern zu keiner Einigung gekommen ist. Die **Quelle Maltern 1 gehört zu den magnesiumreichsten Quellen Mitteleuropas** und hat eine einmalige Zusammensetzung, die dieses Wasser von anderen Magnesiumwässern sehr positiv unterscheidet. Dies stellt für unsere Gemeinde und darüber hinaus für die Region eine einmalige Chance dar.

Bezüglich der Quelle 2 (nahe dem Feuerwehrhaus) konnten die **Verhandlungen mit der Agrargemeinschaft Maltern erfolgreich beendet** und auch eine **Grundsatzvereinbarung** abgeschlossen werden. In diesem auch vom Gemeinderat bereits genehmigten Vertrag ist detailliert die Nutzung der Quelle und das von MQM im Falle einer wirtschaftlichen Verwertung zu zahlende Nutzungsentgelt geregelt.

Eine Verwertung der Quelle Maltern 2 (Agrargemeinschaft) wird aber nur dann erfolgen, wenn es die erforderlichen Bewilligungen für die Ersatzlösung für die nicht weiterverfolgte Quelle Maltern 1 geben wird.

Die Gemeinde ist zuversichtlich, dass die Bemühungen der MQM MagnesiumQuellen Maltern GmbH um eine wirtschaftliche Verwertung der Mineral- und Heilwasserquellen in Maltern Früchte tragen und sich daraus heute noch nicht in ihrem ganzen Umfang abschätzbare Chancen für unsere Gemeinde ergeben werden.



Einige der Spielgeräte des alten Spielplatzes wurden von der Dorfgemeinschaft auf dem Spielplatz in Offenegg aufgestellt und erfreuen die Kinder dieser Ortschaft.

5. Einstellung eines neuen Gemeindearbeiters

In der Gemeinderatssitzung am 28. März wurde beschlossen, die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindearbeiters unter neun Bewerbern an **Herrn Hannes Luckerbauer aus Gschaidt** zu vergeben. Herr Luckerbauer ist von **Beruf Elektriker** und hat seine Lehre bei der Firma Elektro Riegler in Krumbach absolviert. Er ist verheiratet und seit zwei Monaten stolzer Vater von Zwillingen. Die Familie wohnt zur Zeit bis zur Fertigstellung ihres im Bau befindlichen Einfamilienhauses in einer Wohnung im Wohnhaus Gschaidt 2.

Am **2. Juni** hat er seinen Dienst in der Gemeinde angetreten, wo als erstes die Einschulung auf der Kläranlage Maltern durch Klärwärter Herwig Frühstück erfolgt.

Wir wünschen Herrn Luckerbauer viel Freude bei der Arbeit in der Gemeinde.

Ende Juni scheidet Gemeindearbeiter Johann Kager aus dem Gemeindedienst aus. Nach längerem

Verfahren wurde nun endlich der Antrag auf Invaliditätspension bewilligt und es ist ihm somit vergönnt, den wohlverdienten Ruhestand anzutreten.

Die Gemeindevertretung dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz im Gemeindedienst (seit 1975) und wünscht ihm eine erfüllte Zeit, die er entsprechend genießen möge.



Die offizielle Verabschiedung erfolgte im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins in der Konditorei Beiglböck

6. Kanal- und Wasserversorgungsausbau

Im letzten Gemeindeboten haben wir bereits ausführlich über die für heuer geplanten Ausbauarbeiten am Kanal- und Wasserversorgungsnetz berichtet.

In der Zwischenzeit hat die **wasserrechtliche Bewilligungsverhandlung für den Austausch der Wasserleitungsrohre** in den vom Kanalbau betroffenen Ortschaften mit einem positiven Ergebnis stattgefunden.

Die **Einreichung des Projektes für den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage Gschaidt und Burgeschlag verzögerte sich** jedoch, sodass erst im Laufe des kommenden Monats die Wasserrechtsverhandlung stattfinden wird. Erst danach kann die Einreichung um Förderung aus dem Umweltfonds des Bundes und dem Wasserwirtschaftsfonds des Landes vorgenommen und mit dem Bau begonnen werden.

Um die Voraussetzungen für einen baldigen Baubeginn zu schaffen, erfolgte mittlerweile die **Ausschreibung der Bauarbeiten**; die Vergabe wird im Gemeinderat demnächst erfolgen.

Im Juni wurden von Sekr. Schabauer auch die **Berechnungsflächen** für die von den Liegenschaftseigentümern zu entrichtenden **Anschlussabgaben** und **Benützungsgebühren** erhoben. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Kanalanschlussabgaben **abzugsfähige Sonderausgaben** darstellen und im Rahmen einer Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden können.

In der Gemeinderatssitzung am 28. März wurden auch die Leistungen für die **Detailplanung, die Ausschreibung der Arbeiten und die Bauaufsicht an das Büro Kornfeld vergeben**. Im Zuge dieses Kanalbauabschnittes wird für die **Kläranlage Maltern** eine **Schlammbehandlungsanlage** eingebaut, da die seinerzeit vorgesehene Vererdung des Klärschlammes nicht zufriedenstellend funktionierte. Die Planung und Bauaufsicht für diese Investition erfolgt ebenfalls durch das Büro Kornfeld.

7. Ehrung von Seniorenbundobfrau a.D. Friederike Franzl

Am **Sonntag, dem 30. März 2008**, ging eine **Ära in unserer Gemeinde zu Ende**: Nach 25 Jahren an der Spitze des Seniorenbundes Hochneukirchen übergab Frau **Friederike Franzl** ihre Obfraufunction in jüngere Hände (Johanna Feichtinger).



Auch Labg.Bgm.Ing. Rennhofer und NRabg. Rädler stellten sich als Gratulanten zur Verabschiedung von Frau Franzl ein.

Frau Franzl stand seit der **Gründung der Ortsgruppe Hochneukirchen** des NÖ Seniorenbundes der ÖVP im **Jahre 1983** an der Spitze dieser Teilorganisation. Gemeinsam mit einem rührigen und engagierten Vorstand nahm sie sich in vorbildlicher und nachahmens-

werter Weise der Freuden, Sorgen und Nöte ihrer älteren Mitmenschen an. Das Angebot an Ausflügen, Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten von und für Senioren ist heute aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Als ein Beispiel dafür sei das **Seniorenfaschingsfest** erwähnt, das weit über die Gemeindegrenzen hinaus wegen seiner Originalität bekannt ist. Neben Auszeichnungen, die Frau Franzl vom Seniorenbund Niederösterreich erhielt, wurde sie mit dem vom Gemeinderat in der Sitzung am 28. März verliehenen **Goldenen Ehrenring der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt für ihre großen Verdienste** ausgezeichnet.

Wir wünschen ihr für die "Zeit danach" Wohlergehen und ein Herz, das noch möglichst lange für "ihre Senioren" schlagen möge.

8. Wegbauprogramm 2008

Auch heuer ist wieder ein **umfangreiches Ausbauprogramm bei den Güter- und Ortswegen** vorgesehen.



Mit den Arbeiten zur Neugestaltung der Waldgasse in Hochneukirchen wird in der nächsten Zeit begonnen

Im ländlichen Wegebau, der über die Abteilung Güterwege des Amtes der NÖ Landesregierung mit EU-Bundes- und Landesgeldern gefördert wird, sind der Neubau des **Güterweges Stübegger** (Feldlipp, Kosten ca. € 150.000,-) und die **Generalsanierung des Güterweges Kranzmühle** (Kosten ca. € 83.000,-) vorgesehen. Der GW Stübegger wird als Neubau mit rund 60% gefördert; der GW Kranzmühle erfährt eine Förderung aus dem Erhaltungsprogramm von 50%.

Nach der Neugestaltung des Kastanienweges, dessen Fertigstellung in den nächsten Wochen erfolgen wird, ist für heuer die **Neugestaltung der Waldgasse** im

Ausbauprogramm enthalten. Die Arbeiten wurden in der letzten Gemeinderatssitzung an die Firma Teerag-Asdag zum Angebotspreis von € 70.000,- einschließlich Neuverlegung der Kanalleitungen vergeben und sollen demnächst in Angriff genommen werden.

9. Regionsbuch LEBENSSPUREN, Herausgabe eines Folgebandes

Das **Regionsbuch LEBENSSPUREN**, in dem auch unsere Gemeinde durch **Fotos und Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen** aufscheint, wurde ein großer Erfolg. Das bewährte Buchteam wird mit Unterstützung der Region und der Gemeinden **Ende 2009 einen FOLGEBAND** herausbringen.

Da wir aus zahlreichen Gesprächen wissen, dass es in den Haushalten noch viele interessante Fotos gibt, ersuchen wir Sie alle, uns bei der Suche nach diesen **Fotos aus der Zeit von etwa 1900 bis zur Gegenwart** nochmals behilflich zu sein.

Die wichtigsten Themenbereiche des Folgebandes werden **ARBEIT UND FREIZEIT** sein. Die grobe Gliederung wird folgende Kapitel ergeben: **Kinder und Jugendliche, Frauen, Männer, Frauen und Männer, Alte, Fremde in der Buckligen Welt, Bewohner der Buckligen Welt in der Fremde – immer sowohl bei der Arbeit, als auch in der Freizeit.**

Das bedeutet, dass wir vor allem Fotos suchen, welche die Menschen bei der **Arbeit** und in ihrer **Freizeit** zeigen.

Einige Beispiele für die Gruppe „Kinder und Jugendliche“: Arbeit (Beaufsichtigung der Kühe oder Ziegen, Ochsen weisen, Kindermädchen, Holz sammeln, Äpfel klaben, Heu treten ...), Freizeit (Schlitten fahren, Tempel hüpfen, Fußball, Kugel schießen)

Einige Beispiele für die Gruppe „Fremde“: Arbeit (Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, Scherenschleifer, Hausierer), Freizeit (Zirkus, Schausteller, Kirchtagsstandler)

Wir suchen auch Fotos aus folgenden Bereichen:

- Berufe, die es nicht mehr gibt (Dorfhebammen, Gabelmacher, Besenbinder, Sauschneider)
- Frauen, die während der Kriegsjahre Männerarbeiten verrichten
- Gruppenfotos von Feuerwehr, Vereinen, Jagdgesellschaften, Theater- und Jugendgruppen ...

- Sommerfrischler in der Buckligen Welt
- Auswanderer, Pendler, Soldaten, Mitglieder des Arbeitsdienstes, Dienstboten in der Großstadt

Ich ersuche Sie höflich, uns bis **Ende Juli 2008 diese Fotos während der Amtsstunden in die Gemeinde zu bringen**. Unsere MitarbeiterInnen im Gemeindeamt werden die Fotos persönlich übernehmen und dafür sorgen, dass Sie Ihre Originalbilder unbeschädigt zurückbekommen. **Sie erklären sich durch die Abgabe in der Gemeinde damit einverstanden, dass die interessantesten Bilder vervielfältigt und kostenlos für Ausstellungen, Bücher oder Filme verwendet werden dürfen, wobei jedoch die Besitzer der Fotos namentlich genannt werden.**

Ich danke schon im Voraus für die Mithilfe und Unterstützung.

Ihr Bürgermeister
Friedrich Beiglböck

10. Hutwisch-Berglauf am 5. Juli

In wenigen Tagen ist es so weit: Der **1. Hutwisch-Berglauf** geht im Rahmen der Lauf- und Skateveranstaltung **"run+roll in der Buckligen Welt"** in Szene. Wir haben bereits im letzten Gemeindeboten ausführlich darüber berichtet. Nähere Informationen zum Berglauf am Vormittag und den Straßenläufen zwischen Zöbern, Bad Schönau und Krumbach finden Sie im Anhang.



Lokalmatador Andreas Pernsteiner aus Krumbach auf dem Weg zum Sieg beim Uphill-Run 2007. Das Ziel lag im Vorjahr noch an der Wenigreither Straße und nicht bei Aussichtswarte am Hutwisch

Die Organisatoren freuen sich über eine zahlreiche Beteiligung als Läufer oder Nordic-Walker. Um Kin-

dern und Schülern Bewegung und Laufen schmackhaft zu machen, übernehmen unsere Gemeinde und der Veranstalter die Anmeldegebühr von € 5,- für den kids-run. Zusätzlich winkt dem schnellsten Kind/Schüler bzw. Schülerin jeder Laufklasse aus unserer Gemeinde ein Gutschein der Gemeinde im Wert von € 15,- einzulösen im Sportgeschäft Picher in Kirchschatz. Sollte es notwendig sein, kann auch ein Shuttlebus für Kinder und Schüler zur Verfügung gestellt werden. Ein Infoblatt haben die Schüler über die Schule erhalten. Die Anmeldung ist entweder über die Schule oder die Gemeinde möglich.

Wir möchten die **Bevölkerung** auch einladen, als **Zuschauer** diesem Laufevent beizuwohnen. Für das zuschauende Publikum eignen sich als Standorte die Querung der Wenigreither Straße, wo die Läufer durch den Wald den Berg heraufkommen und Richtung Hutwisch weiterlaufen und das **Ziel am Hutwisch**, wo die Läufer als letzte Hürde die 102 Stufen zur obersten Plattform der Aussichtswarte erklimmen müssen. Mit dem **Zieleinlauf ist ca. ab 11.25 Uhr** (bis ca. 12.15 Uhr) zu rechnen. Der Tourismus- und Verschönerungsverein betreut im Ziel das Läuferbuffet und hält auch **für Zuschauer Getränke und Imbisse** bereit. Bitte lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, als Zuschauer beim einzigen Berglauf zwischen Pannonischer Tiefebene und Schneeberg dabei zu sein.

Informationen zu allen Bewerbungen: www.run-and-roll.at, info@run-and-roll.at, Tel. 0650/5018884, oder am Gemeindeamt (Skr. Schabauer).

11. Ausschreibung der prakt. Arztstelle in Hochneukirchen

Unser **praktischer Arzt Dr. Rudolf Steinhauer** hat seine Kassenverträge mit Ende des heurigen Jahres gekündigt, da er **ab Beginn 2009 in den Ruhestand** treten wird.

Die **Kündigung der Kassenverträge** hat zur Folge, dass die Ärztekammer die Stelle eines praktischen Arztes in unserer Gemeinde ausschreiben und diese nach einem genau geregelten **Vergabeverfahren** an eine/n BewerberIn vergeben wird. Auf diese Vergabe haben alle anderen Beteiligten (Gemeinde, bisheriger Vertragsarzt) keinen Einfluss.

Wir hoffen, dass es einige Bewerber um diese Stelle geben wird. Uns ist jedenfalls bekannt, dass es bereits ein konkretes Interesse von Bewerbern gibt.



Kinder auf der Seilbahn

12. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft zur Vorbeugung gegen Waldbrände

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an:

Im Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt ist das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten.

Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung!) im Waldbereich wegzuworfen.

Ausgenommen vom Verbot des Feuerentzündens sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind **rechtzeitig vor Beginn** der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt mit sofortiger Wirksamkeit **bis 31. Oktober 2008** in Kraft.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975 mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

13. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut; Information

Gemäß Kundmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Tollwut bei Füchsen in freier Wildbahn (Fuchs-Tollwutbekämpfungsverordnung), wird zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Wutkrankheit **in der Zeit vom 15. Mai bis 31. Juli 2008** die Auslegung von Impfstoffködern in bestimmten Gebieten Österreichs verfügt.

Im **Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt-Land** werden in den nachstehend angeführten Gemeindegebieten Tollwutködter ausgelegt:

Bad Fischau-Brunn, Bad Schönau, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Bad Erlach, Felixdorf, Hochneukirchen-Gscheidt, Hochwolkersdorf, Hollenthon, Katzelsdorf, Kirchschlag/BW., Krumbach, Lanzenkirchen, Lichtenegg, Lichtenwörth, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Walpersbach, Weikersdorf/Stfd., Wiesmath und Zillingdorf.

Der Impfstoff besteht aus **abgeschwächten Tollwutviren und ist eine Gefährdung von Haus- und Wildtieren durch diesen auszuschließen**. Wegen des unangenehmen Geruches wirkt der Köder für den Menschen abstoßend und wird daher auch von Kindern, die diesen zufällig finden, kaum in den Mund genommen werden. Das abgeschwächte Virus wäre aber auch für Kinder nicht gefährlich.



Sitzend und liegend in der Hängematte

Das organische Material des Köders wird in der Natur durch Kleinlebewesen und Bakterien rasch abgebaut.

Mit rund 20 g verrotteter Masse stellt es eine geringere Umweltbelastung als etwa verendete Mäuse oder Maulwürfe mit einer Masse von rund 60 g dar.

Abschließend darf noch festgestellt werden, dass seit der regelmäßigen Auslegung der Köder **seit 1992 kein einziger Tollwutfall mehr im Bezirk Wiener Neustadt** aufgetreten ist.

14. Hobbyfußballturnier des Vereins Lebenslicht

Wie jedes Jahr veranstaltet der Verein Lebenslicht auch heuer wieder sein **traditionelles Benefiz – Kleinfeldfußballturnier**.



Termin ist der 9. August 2008, Veranstaltungsort ist die Sportanlage in Krumbach.

Es sind alle Hobbyfußballer, Firmen und Vereine eingeladen, am Turnier teilzunehmen. Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Tormann, es können höchstens 10 Spieler pro Mannschaft eingesetzt werden.

Für ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

Es sind auch alle anderen herzlich eingeladen, die Fußballspieler zu unterstützen.

Infos und Anmeldung bei Lebitsch Christian 0650/ 400 43 53

Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen

Verein Lebenslicht

Kontaktadresse Verein Lebenslicht:

Obmann Josef Heißenberger, Prägart 11, 2851 Krumbach

Tel: 02647/42 767 oder 0676/66 53 914

e-mail: heissenberger.josef@aon.at

15. Stellenangebote von Familie Trenker

Haushaltskraft wird aufgenommen, Dienstantritt ab sofort möglich.

Dienort: Familie Trenker, Grametschlag 11
Zeiteinteilung nach persönlicher Vereinbarung.

Bewerbungen bitte an:

Ernst J. Trenker tel.: 0664/6101119 mail.: trenker@oeko-power.at

Christlicher Lebens- und Sozialberater i. A.

Weiters suchen wir aufgrund der Erweiterung unserer Buchhandlung der besonderen Art in Oberschützen eine **Verkaufskraft**.

Bewerbungen bitte an: **Alexandra Trenker** tel. u. fax.: 03353/61373 mail.: dietrenkerarche@aon.at



Die Sandgrube am Ende des Spielebaches erfreut sich bei den Kleinsten größter Beliebtheit

16. Die 18. Bücherrallye

für unsere jungen Leser startete in der letzten Schulwoche. Jedes Kind, das Mitglied in unserer Gemeindebücherei ist und seinen Teilnahmeschein abgegeben hat, ist teilnahmeberechtigt.

Wer hat in diesem Schuljahr die **meisten Bücher** gelesen?

Wessen **Teilnahmeschein** wird gezogen?

Welche **Preise** wird es geben?

In Kürze werden wir es wissen! In der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten werden die Namen zu finden sein.

Bist DU noch kein Mitglied in der Bücherei? Da ist dir etwas entgangen! Komm auch DU!!!

Wir sind auch während der Ferien für DICH da!

Mittwochs von 13.00 – 15.00 und freitags von 16.00 – 18.00 Uhr.

Über jeden Leser freuen sich
die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

17. Tolle Konzerte im Wehroberggeschoß

Drei Konzerte gibt es heuer im **Wehroberggeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen**. Zwei davon haben bereits stattgefunden, letzteres mit der Gruppe **"Quadro Nuevo"** erst vergangenen Freitag nach Redaktionsschluss dieser Gemeindebotenausgabe.

Das Konzert mit dem **italienischen Gitarristen Beppe Gambetta am 30. Mai** war aber schon ein erster Höhepunkt in diesem Konzertjahr. **80 Besucher**, davon rund 60 von auswärts zeigten sich von der Musik und der Präsentation durch den charismatischen Künstler aus Genua, der viele Konzerte auch in den USA gibt, begeistert. Wenn wir uns auch darüber sehr freuen, dass vor allem **auswärtige Besucher** dieses "Nischenangebot" – oder Geheimtipp, wie manche meinen – mittlerweile sehr zu schätzen wissen, stimmt es doch nachdenklich, dass nicht mehr Besucher aus unserer Gemeinde den Weg zu Konzerten in diesem wunderbaren Ambiente des Wehroberggeschoßes finden.

Es bietet sich in der **Pause oder nach dem Konzert** auch immer wieder die Gelegenheit, bei einem Gläschen Wein/Wasser/Saft und Gebäck (im Kartenpreis inbegriffen) mit den **Künstlern zu plaudern**, was bei Konzerten ja auch nicht überall möglich ist.



Beppe Gambetta bescherte den Besuchern ein großartiges Konzerterlebnis

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal unserem **"künstlerischen Leiter"** dieser Konzertveranstaltungen, **Herrn Lehrer Figlmüller**, für seine Kreativität und

sein unermüdliches Bemühen beim Aufspüren und Engagieren der Künstler herzlich **danken**.

Bitte vormerken: **Freitag, 26. September 2008: Eva Quartet** aus Bulgarien - 4 Stimmen des weltbekannten Frauenchors »Le mystère des voix bulgares«, Kartenpreise: 16 € Erwachsene / 8 € Schüler und Studenten (Vorverkauf 14 € / 7 €)



Im Seilgedächtnis

18. Der Musikschulverband informiert

Das zu Ende gehende Schuljahr möchte ich zum Anlass nehmen, um einige **grundsätzliche Gedanken** zur Musikschule bzw. zum Erlernen eines Instrumentes anzustellen.

Wir blicken, wie in den Jahren zuvor, auf ein intensives Jahr zurück. Wir durften mit unseren Schülern wieder das ganze Schuljahr hindurch sehr viele Veranstaltungen musikalisch umrahmen. Unsere Schüler sind sehr engagiert und bemühen sich, ihre Darbietungen bestmöglich über die Bühne zu bringen.

Viele Eltern versuchten schon mit ihren Kindern ein Instrument mitzulernen. Alle die ich dabei beobachtet habe, mussten nach einigen Monaten aufgeben und konnten nicht mit ihren Kindern Schritt halten. Es ist nicht leicht ein Instrument zu lernen, - es ist auch nicht leicht sich regelmäßig zum Üben zu überwinden, - es ist schon gar nicht leicht, sich dann noch auf eine Bühne zu stellen und vor vielen Leuten zu spielen oder zu singen. Wir Lehrer und Eltern wissen, wie viele Aufgaben und Pflichten unsere Kinder haben und müssen trotzdem versuchen, so viel wie möglich aus den Schülern herauszuholen. Wenn unsere Schüler gute Fortschritte erzielen und dann noch Spaß an ihrem Instrument haben, dann haben wir Lehrer unsere Aufgabe

erfüllt. Es geht nicht immer darum, wer welches Stück besser spielen kann, es geht für mich darum, wer aus seinen ihm mitgegebenen Talenten möglichst viel macht. Es zeigt sich immer wieder, dass jeder erfolgreich ein Instrument lernen kann. Es wird nicht jeder ein großer Star, aber jeder macht kleine oder große Fortschritte, die für seine Entwicklung nur positiv sein können.



Der "vergoldete" Jungmusiker darf sich zu Recht über seine Leistung freuen

Wir hatten heuer sehr schöne Konzerte, wir hatten **erfolgreiche Prüflinge** und wir hatten erfolgreiche Preisträger bei Wettbewerben. Ich kann nicht alle einzeln aufzählen aber ich möchte doch drei erwähnen. **Höller Manuel aus Gschaidt ist der erste Schüler**, der seit Bestehen des Musikschulverbandes das „Jung Musiker Leistungsabzeichen“ in Gold ablegte. Er ist der erste „Goldene“ vom Musikverein Gschaidt und auch mein erster Schlagzeugschüler, der das geschafft hat. Es war eine super Leistung zu der ich ihm nochmals herzlich gratulieren möchte. Die anderen zwei sind **Lena Lackner aus Hochneukirchen** und **Marlene Laschtowiczka aus Krumbach**, die bei **Prima la Musica je einen zweiten Preis mit gutem Erfolg** bekamen. Sie werden von Karin Ritter ausgebildet.

Besonders vor Schulschluß überlegen sich viele Eltern ob sie ihrem Kind die weitere Ausbildung ermöglichen sollen oder nicht. Übt er/sie genug? Lernt er/sie genug? Ist er/sie begabt genug? Das sind die häufigsten Fragen die am Schulschluss gestellt werden. Ich wünsche mir, dass die Kinder gerne ihr Instrument spielen

wollen; dann ist der Unterricht auf jeden Fall wertvoll. Ich bekam schon von vielen Eltern die Rückmeldung, dass sich die Leistung in der Pflichtschule verbessert hat seit ihr Kind ein Instrument lernt. Es wurde auch schon oft von Wissenschaftlern bestätigt, wie wichtig Musik für die Entwicklung eines Menschen ist. Ich freue mich über jede Anmeldung für das nächste Schuljahr. Bitte nehmen Sie die Anmeldetermine wahr oder rufen Sie mich einfach, an um sich zu informieren. Ich bin auch in den Ferien erreichbar.

Ich danke allen Kollegen, Schülern und Eltern für die Unterstützung unserer Schule und wünsche allen einen schönen Sommer.

Roman Bischhorn-Stickelberger

Tel.: 0664 1728891

In der letzten Sitzung des Musikschulverbandesvorstandes wurde ein **Anpassung der Musikschulbeiträge** beschlossen, die ab dem kommenden Schuljahr 2008/09 gültig sein wird. Die letzte Erhöhung wurde vor drei Jahren vorgenommen. Je nach Tarif gibt es eine **Erhöhung zwischen 5 bis 10%**. Wir ersuchen um Verständnis für diese Maßnahme, die notwendig ist, um den Musikschulbetrieb in der gewohnten Qualität aufrecht zu erhalten. Dies ist nur dann möglich, wenn die Musikschüler bzw. deren Eltern, die Gemeinden und das Land Niederösterreich ihren Beitrag dazu leisten. Von einer erwünschten Drittelteilung der Kosten sind wir derzeit aber ohnehin weit entfernt, wenn man die Bedeckung der **Gesamtkosten** betrachtet, die im Jahr 2007 immerhin **€ 267.900,-** betragen haben. Diese wurden zu 24% durch Musikschulbeiträge (€ 64.100,-), 31% durch Landesförderung (€ 82.500,-) und 45% durch die Gemeinden finanziert.

Folgende Tarife gelten ab September 2008:

Einzelstunde (50 Min):	€ 460,- (bisher € 440,-)
Halbe Stunde (25 Min):	€ 310,- (bisher € 285,-)
Gruppenstunde (3 Schüler):	€ 240,- (bisher € 220,-)
Musik. Früherziehung:	€ 180,- (bisher € 165,-)

Erwachsene Schüler:

Einzelstunde:	€ 920,- (bisher € 890,-)
Halbe Stunde:	€ 540,- (bisher € 520,-)

Ermäßigungen bleiben unverändert!

Der Obmann:

Bgm. Friedrich Beiglböck

19. Zivilcourage

Abseits der öffentlichen Debatte um Pflege und Betreuung packen junge Menschen einfach an!

In den Senioren- und Pflegehäusern der Caritas und in der Betreuung und Pflege Zuhause!



Der 20-jährige Markus K. ist seit fünf Monaten im Pflegezentrum Bucklige Welt der Caritas unentbehrlich. Als Zivildienstleistender spielt er hier mit der 90-jährigen Anna G. Karten, kauft für den 86-jährigen, bettlägerigen Oskar F. ein und hilft, wo immer Hilfe notwendig ist. Für ihn ist die Arbeit mit alten, pflegebedürftigen Menschen Herausforderung, Begegnung und Freude. Hier lernt er die Generation seiner Urgroßeltern kennen und so ein Stück gelebte Geschichte, gelebte Erinnerungen.

Zivildienst in der Caritas benötigt junge Menschen mit Zivilcourage. Wenn Sie sich neun Monate lang in den Dienst älterer und pflegebedürftiger Menschen stellen möchten, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!



Pflegezentrum Bucklige Welt
z.Hd.Fr.DGKS Ulrike Schabauer
Dr.Bruno Schimetschek-Pl. 1
2860 Kirchschlag
Tel.Nr. 02646/27074 oder
0664/84 82 608
e-mail:u.schabauer@caritas-wien.at

oder:

Caritas d. Erzdiözese Wien
z.Hd.Fr.Mag.Hilde Preiner
Albrechtskeithgasse 19-21
1160 Wien

20. Individueller "CO2-Rechner" - Gemeinsame Aktion mit Umweltschutzorganisationen

Der **ORF** hat im April mit dem **Programmschwerpunkt "Unser Klima: Ein Planet. Ein Ziel"** sein Engagement auf den Umweltbereich erweitert. Im Mittelpunkt der Initiative, die gemeinsam mit den Organisationen "Klimabündnis", "CARE", "Global 2000", "Greenpeace", und "WWF" organisiert wurde, stand neben medialen Schwerpunktwochen ein **"persönlicher Klimarechner"**. Dieser ermittelt die **individuelle CO2-Bilanz** und ermöglicht es, diese durch gezielte Aktionen - etwa Spenden oder Lebensstiländerungen - selbst zum Umweltschutz beizutragen.

"Wir wollen durch kontinuierliche Information langfristig eine Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung erreichen", sagte ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz am Montag, 21.April 2008, bei der Präsentation in Wien. Für die Sendeanstalt selbst soll die Initiative ein weiterer Schritt bei der Erfüllung von Public-Value-Anliegen sein, wie Wrabetz betonte. In den ORF-Medien startete am 22. April, dem "Welttag der Erde", ein spezifischer Programmschwerpunkt. Bis 10. Mai beschäftigten sich 13 verschiedene TV-Sendungen mit dem Thema Klima.

Gleichzeitig soll der **"Ich & CO2"-Rechner** bis zum Sommer "zumindest 100.000 Österreicher" motivieren, unter <http://klima.ORF.at> ihre persönliche Klimabilanz zu ermitteln, wie Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin von WWF Österreich erklärte.

Nach der Beantwortung von **zwölf Fragen zu Themen wie Wohnen, Ernährung oder Reisen**, erhalten die TeilnehmerInnen Tipps, wie sie ihre eigene CO2-Bilanz sowohl durch die Änderung des Lebensstils als auch durch die finanzielle Unterstützung von ausgewählten Klimaschutzprojekten - vorwiegend in Ländern der Südhalbkugel - verbessern können.

Wie VertreterInnen der Umweltschutzorganisationen unisono erklärten, sei dieser globale Aspekt ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Verantwortungsbewusstsein. **"Die Ursachen des Klimawandels liegen in den reichen Industrieländern der nördlichen Halbkugel, die armen südlich gelegenen Entwicklungsländer leiden aber durch Katastrophen wie**

Dürre oder Überschwemmungen am meisten unter den Folgen", so Aichberger. Die Initiative gebe im Unterschied zu anderen Klimarechnern den Menschen die Möglichkeit, selbst etwas zu tun, so Aichberger. Um zu überprüfen, ob es tatsächlich Änderungen gab, erhalten die Teilnehmer - sofern gewünscht - nach einigen Monaten ein Erinnerungs-Mail mit der Aufforderung, den Test nochmals zu machen.

Der CO₂-Rechner ist eine Auskoppelung des bereits bestehenden "Fußabdruckrechners" (<http://fussabdruck.ÖRF.at>). Auf diesem ermittelten nach WWF-Angaben von November bis Februar 150.000 Menschen ihren individuellen Gesamtressourcenverbrauch.

(Eine Information von Klimabündnis Österreich)

21. Neue Bundesförderungen für Holzheizungen

Der **Klima- und Energiefonds der Bundesregierung** hat ein **Förderprogramm für neue Holzheizungen** beschlossen. Bundesweit werden zwischen **April und Oktober 2008 zusätzlich** zu den bereits bestehenden Förderungen in unserem Bundesland **einmalig € 800,- für Pelletskessel bzw. € 400,- für Hackgut- und Stückholzkessel** direkt an die Förderungswerber ausbezahlt.

Diese **Förderaktion ist bis 31. Oktober 2008 befristet!**



Das Hinaufklettern zum Einstieg ins Baumhaus will gekonnt sein

Die Abwicklung der Förderung erfolgt über die Kommunalkredit Public Consulting GmbH. Alle Detailinformationen zu der Förderung finden Sie unter

www.public-consulting.at. Informationen über alle Landesförderungen und Wissenswertes zum Thema heizen mit Pellets finden Sie unter www.propellets.at.

Der Umstieg auf moderne Heizkessel stellt einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz dar und bietet noch dazu die Möglichkeit, die **Heizkosten deutlich zu reduzieren**. Derzeit kosten Pellets, Stückholz und Hackgut auf den den Energieinhalt bezogen weniger als die Hälfte von Heizöl!

Für nähere Informationen zu dieser neuen Förderung beachten Sie bitte das angehängte Flugblatt.

22. Internet-Ausstellungsplattform für Hobbykünstler

Wir möchten die **Hobbykünstler** unserer Gemeinde auf eine **neue Internetplattform** aufmerksam machen, die es ihnen ermöglicht, ihre Werke einem breiten Interessentenkreis zu präsentieren. Die Hobbykünstlerin Christine Schinner hat die Seite www.hobbykunst-austria.at ins Leben gerufen.

Meistens ist es ja so, dass die Werke von Hobbykünstlern in einem Raum bei einer Ausstellung gezeigt werden, wo die Ausstellungsdauer zeitlich und auch das Publikum regional begrenzt ist. Die Internet-Plattform bietet den Hobbykünstlern österreichweit und zeitlich unbegrenzt die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen.

23. Mit Bus und Bahn besser durch den Sommer

Pünktlich einen Tag nach der EURO beginnt für Schülerinnen und Schüler das nächste Großereignis: die **Sommerferien**. Und damit der Weg ins Bad, ins Kino oder zu Freunden bequem und sicher zurückgelegt werden kann, gibt es auch in diesem Jahr wieder das **günstige Sommerticket für die Öffis**.

Mit dem **ÖBB-Sommerticket** können alle ÖBB-Bahnstrecken in ganz Österreich sowie die Raaber Bahn und die Badner Bahn **um 19 Euro** benützt werden. Das **Sommerticket PLUS** beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und Burgenland, und das um nur 29 Euro! Für die Bahnbenutzung braucht man die VORTEILScard <26.

Die **Sommertickets gelten von 1. Juli bis einschließlich 31. August 2008** von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und

Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. Kaufen kann man das Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. **Sommertickets gibt es für alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.** Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet auf www.vor.at und www.vvnb.at

24. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am **28.3.2008** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beitrag für Behinderten-WC an Pferdehof Aigner

Mag. Armin Aigner plant in seinem Pferdehof in Züggen in Zukunft eine **Hippotherapie** anzubieten. Dafür ist die **Errichtung einer behindertengerechten WC-Anlage samt Warteraum** erforderlich. Zur Unterstützung dieses sinnvollen Projektes gewährt die Gemeinde eine **Förderung von € 4.500,-**.

■ Neues Geländer beim Stiegenaufgang zum Sportplatz

Für die Errichtung eines neuen Geländers beim Stiegenaufgang vom Parkplatz zur Sportanlage übernimmt die Gemeinde die **Materialkosten**.

■ Beitrag für Schülerwartehaus Grametschlag

Für die Errichtung eines Schülerwartehauses in Grametschlag durch die Dorfgemeinschaft wird ein **Gemeindebeitrag von € 3.000,-** gewährt, was annähernd der Höhe der Materialkosten entspricht.

■ Kassaprüfungen

Die Ergebnisse der Kassaprüfungen vom 21.9.2007, 30.11.2007 und 7.3.2008 wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Es hatte lediglich kleinere Beanstandungen in der Kassen- und Buchführung gegeben.

Gemeinderatssitzung vom **13.6.2008**

■ Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages

Der seit 2001 geltende Tarif für den Rettungsdienstbeitrag unserer Gemeinde an die Bezirksstelle des Ro-

ten Kreuzes in Kirchschlag in der Höhe von € 2,91 pro Einwohner und Jahr wird vorbehaltlich der Zustimmung der anderen Gemeinden auf den **Höchstsatz von € 4,80 erhöht** werden, um die Versorgung der Bevölkerung mit Rettungsdienstleistungen im bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können.

■ 30-jähriges Jubiläum des Motorsportclubs Hochneukirchen-Hattmannsdorf

Aus Anlass des 30-jährigen Bestandsjubiläums des MSC wurde zusätzlich zur jährlichen Vereinssubvention von € 350,- eine **außerordentliche Zuwendung von € 650,-** gewährt.



Die Kindergartenkinder aus Hochneukirchen stellen sich mit einem Lied zur Spielplatzzeröffnung ein

■ Abschluss eines Stromliefervertrages mit der EVN

Mit der EVN wurde ein **Stromliefervertrag mit einer Laufzeit von 4 Jahren bis 31.5.2012** mit einem speziellen Tarif abgeschlossen. Dieser Tarif gewährleistet eine jährliche Anpassung an die Energiepreise. Sollten diese also wieder sinken, würde sich auch der Arbeitspreis reduzieren. Ein Wechsel zu einem anderen Stromanbieter wäre insofern auch problematisch, weil im Zuge der Kanalbauarbeiten in den nächsten Jahren umfangreiche Kabelmitverlegungen von Stromleitungen erfolgen werden, die über die EVN abgewickelt werden.

Einen günstigen Stromtarif angeboten zu bekommen gebietet auch das Gebot der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, immerhin bezahlte die Gemeinde für sämtliche Anlagen (Wasser, Kanal, Wohn-u. Geschäftsgebäude, Schulen, Straßenbeleuchtung) im Vorjahr an die EVN insgesamt € 48.389,-.

25. Sprechtage

- ☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- ☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

Juli entfällt wegen Urlaub, 14. August, 11. September

- ☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

17. Juli, 21. August, 25. September, jeweils von 8 - 12 und 13 - 15 Uhr

- ☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

- ☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- ☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 14.30 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- ☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- ☛ **Sozial-Info der BH Wr. Neustadt** (Sparkasse Kirchschlag)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.30 Uhr

- ☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- ☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- ☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- ☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr
nur gegen Voranmeldung

- ☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



Auch Jungmusiker probieren den Gurtsteg aus

26. Kurz & bündig

■ Altautoentsorgung

Wir möchten wieder einmal darauf aufmerksam machen, dass die Gemeinde eine **kostenfreie Entsorgung von Altautos** anbietet. Bitte melden Sie nicht mehr verwendungsfähige Fahrzeug am Gemeindeamt zur Abholung an. Sobald einige zusammengekommen sind, werden sie abtransportiert.

■ Gelbe Säcke

Bitte stellen Sie Ihre **Gelben Säcke mit den Kunststoffabfällen erst am Vortag der Abholung zum Abtransport bereit**. Das gilt im besonderen auch für Altstoffsammelinseln, wie z.B. beim Roten Kreuz zwischen Hochneukirchen und Hattmannsdorf. Diese Altstoffsammelinseln sind **kein Zwischenlager** für die Gelben und die Restmüllsäcke.

■ Immobilienliste

Am Gemeindeamt liegt eine **Liste mit Immobilien in der Gemeinde** auf, die zur **Miete oder zum Kauf** angeboten werden. Auch **Bauplätze**, für die Interessenten gesucht werden, sind darin enthalten. Interessenten können die Liste jederzeit am Gemeindeamt anfordern. Sie ist auch auf der Homepage der Gemeinde im Menüpunkt Bürgerservice/Inserate zu finden und wird laufend aktualisiert.



Das Karussell ist mittlerweile schon 19 Jahre alt, leistet aber noch immer gute Dienste und wurde deshalb auch auf dem neugestalteten Spielplatz belassen

■ Unterstützung Fußball-Jugendtrainingslager

In der Kalenderwoche 30 veranstaltet der USC Hochneukirchen ein **Fußballtrainingslager** auf der Sportanlage. Durch ein professionelles Team werden die Nachwuchsmannschaften U8, U12 und U15 betreut.

Da Bewegung und sportliche Aktivitäten ein wichtiger Bestandteil für Jugendliche sein muss, wird die Marktgemeinde das **Trainingscamp mit € 500 aus dem Jugendbudget unterstützen**. Interessierte können sich an Jungendtrainer Herbert Stübbegger wenden, 0650/8877501.

Jugendreferent *Thomas Heissenberger*

■ Entnahme von Wasser aus Hydranten strengstens verboten

Wir möchten darauf hinweisen, dass die **Entnahme von Wasser aus Hydranten**, für welche Zwecke auch immer, durch nicht Befugte **strengstens verboten** ist. Dies ist ausschließlich den Freiwilligen Feuerwehren vorbehalten sowie jenen Berechtigten, wie z.B. Straßenverwaltung, die ausdrücklich die Erlaubnis der Gemeinde dazu besitzen.

■ Urlaub des Gemeindefarztes

Gemeindefarzt Dr. Rudolf Steinhauer befindet sich von **14. bis 27. Juli** in Urlaub. Es vertreten ihn in dieser Zeit die Ärzte der Umgebung.



Am 22. April feierte der Bürgermeister seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er die Feuerwehren, Vereine und sonstigen Institution der Gemeinde zu einer Feier in den Festsaal ein.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Pro Region Consulting GmbH, Bad Erlach, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin